



Karibische Nächte im Erzgebirge. Dazu hat sich der Goldwingstammtisch Sachsen mal wieder richtig ins Zeug gelegt.

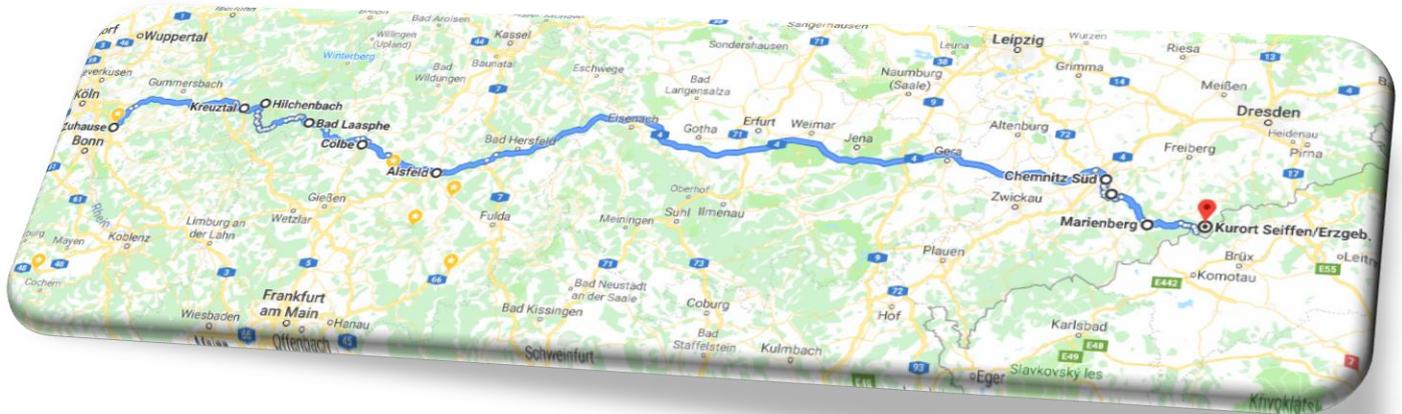
Zu Gast beim Goldwingstammtisch Sachsen

# Seiffen 2019



"[Erzgebirge](#)" (Autor unbekannt) ist lizenziert gemäß [CC BY-SA](#)

Donnerstag, 15.08.2019



Unsere Anreise haben wir auf der bereits gewohnten Strecke über Chemnitz geplant. Schon bei der Abfahrt in Lohmar regnet es. Natürlich ist es nicht schön, in Regenbekleidung eine solche Tour zu starten. Aber wir wollen das Treffen ja keineswegs verpassen. Also, Zähne zusammenbeißen und auf geht's.

Das schlechte Wetter begleitet uns bis nach Bad Laasphe. Dann hört es auf zu regnen, der Himmel sieht aber nicht deutlich besser aus. Wir lassen es also bei der Regenbekleidung, letztlich bis Seiffen. In Kirtorf essen wir wieder zu Mittag im Gasthof [Schmeerofen](#). Das ist mittlerweile schon eine feste Einrichtung.

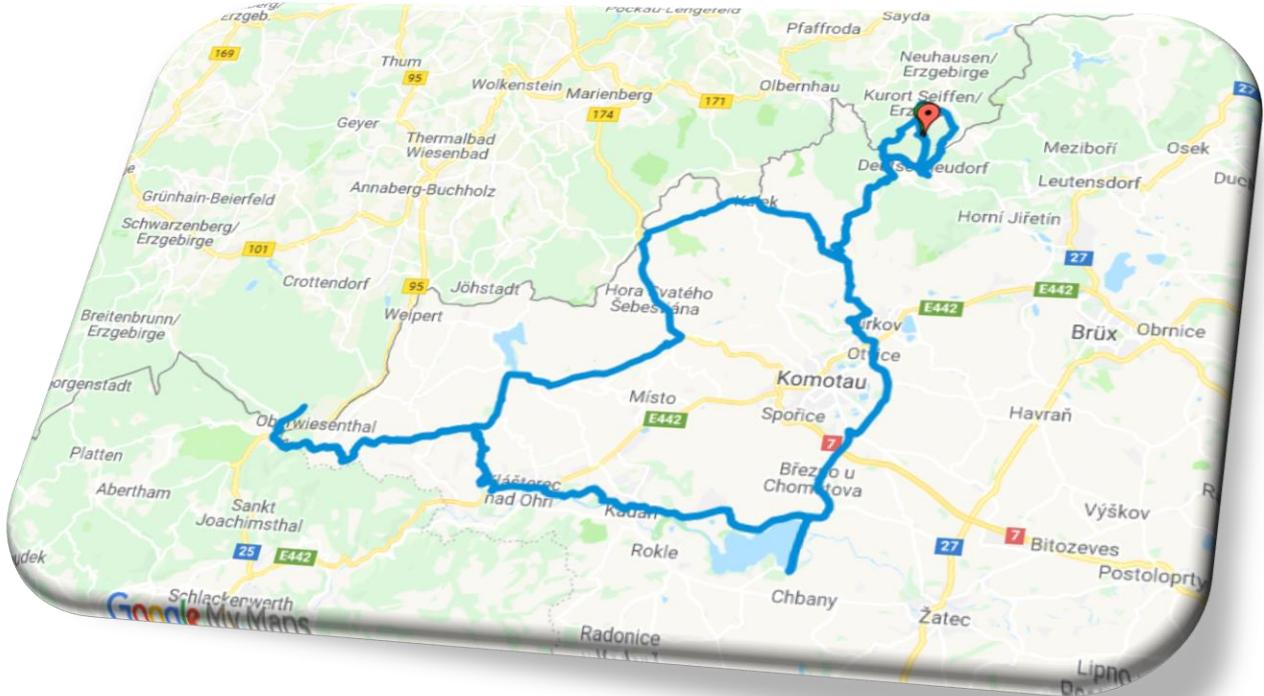
Nach Alsfeld nutzen wir die Autobahn bis Chemnitz Süd. Unsere Strecke ist im Bereich Annaberg gesperrt und wir müssen eine weitläufige Umleitung in Kauf nehmen. Trotzdem kommen wir gegen 18:30 Uhr im Hotel [Ahornberg](#) an. Wie im letzten Jahr bekommen wir das Zimmer Nr. 8, wir hatten ja darum gebeten. Da wir hier länger bleiben, richten wir uns gemütlich ein. Eine Küchenzeile mit Kühlschrank ist vorhanden, es fehlt also an nichts. Vom Fenster haben wir den Blick auf unsere Wing, die auf dem Hotelparkplatz auf uns wartet.

Danach gehen wir über die Straße, zum Treffenplatz und schreiben uns ein. Das Treffen richtet der [Goldwingstammtisch Sachsen](#) aus. Motto dieses Treffens ist „Karibische Nächte“. Also lassen wir uns, gegen eine kleine Spende, auch noch zu blauen Hüten überreden. Ob wir sie tragen werden, wissen wir noch nicht so genau.

Das Abendessen nehmen wir auf dem Treffenplatz ein. Dabei begegnen wir auch unseren Freunden von den [RedHairMountain Wingern](#), mit denen wir gemütlich und mit viel Spaß den Abend verbringen. Das Wetter ist nun gut und wir können vor dem Veranstaltungszelt sitzen.

Freitag, 16.08.2019

Wir frühstücken im Hotel. Ganz relaxed können wir uns auf die Ausfahrt zum Fichtelberg vorbereiten. Um 10:15 Uhr startet sie.



Die Strecke über Tschechien ist wieder sehr schön. Weite Landschaften und kleine Straßen, das kennen wir schon. Unabhängig davon ist es jedes Mal wieder ein Erlebnis. Die Gruppe fährt recht zügig, alle machen dabei mit und auch bei höherem Tempo ist die Ausfahrt entspannt.



Am [Fichtelberg](#) ist es recht kühl. Die Aussicht ist gut und wir schauen uns erst einmal um. Der Fichtelberg ist der höchste Berg des Erzgebirges, obwohl man einen anderen Eindruck hat, wenn man einmal rundherum schaut. Im Restaurant „Erzgebirgstuben“ genießen wir dann die heiße Schokolade, draußen unter dem Schirm. Es beginnt etwas zu Regen, der aber nicht lange anhält.





Vor der Rückfahrt stellt noch jemand fest, dass er sein Kotelett, welches er gestern gekauft hatte, immer noch dabei hat. Schnell fragen die anderen Winger nach dem Grill – aber aus der Party wird nichts.

Ca. 30 Wings sind in unserer Gruppe und fast alle fahren auch mit zurück.



Die Tour geht an den [Stausee Nechanice](#). Die Stau-  
mauer ist 3,280 km lang und eine, der längsten Stau-  
mauern Europas. Den Titel hat sie sich auch verdient  
und beeindruckt fahren wir über das lange Bauwerk.



Dann fährt die Gruppe zurück nach Seiffen. Vor dem Treffenplatz biegen wir noch zur Tankstelle in Tschechien ab, verfahren uns aber und drehen letztlich eine Runde um den Ort Seiffen, natürlich einschließlich des Tankens.

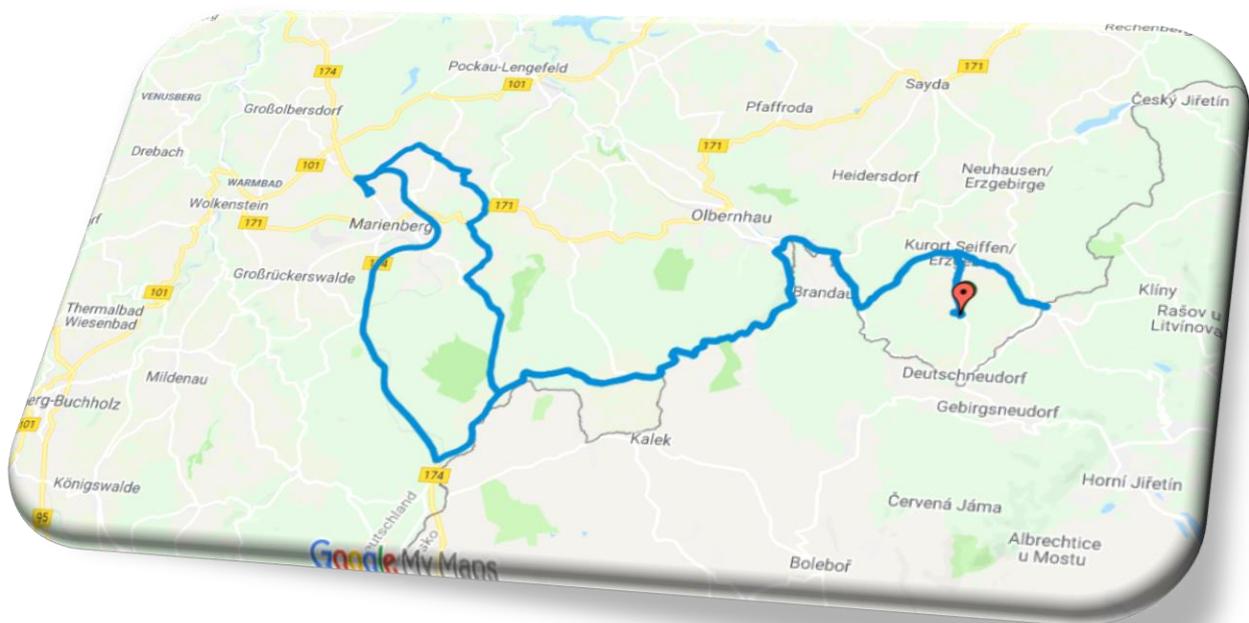
Abendessen gibt es auf dem Treffenplatz. Dann ist Zeit für eine Siesta im Hotel. Um 20:15 Uhr müssen wir aber schon wieder in der Aufstellung für die Lichterfahrt stehen. Wir haben die Sirene aktiviert und die Antennenfähnchen installiert. Die blaue LED-Beleuchtung ist gecheckt und es kann losgehen. Heute fahren sehr viele Teilnehmer bei der Lichterfahrt mit und wieder ist eine wunderbare Stimmung bei den Zuschauern am Straßenrand.

Feuerwerk, Seifenblasen, Fackeln, Wunderkerzen und Trompeten, es fehlt nichts. Da es um uns recht ruhig ist, beschließen wir unsere 80 Watt Musikanlage einmal auf Außenlautsprecher zu stellen. Das kommt gut an und die Zuschauer gehen mit. Insgesamt ist die Lichterfahrt sehr diszipliniert. Alle Teilnehmer verhalten sich regelgerecht. Das Beste allerdings ist, dass es nicht regnet. Das hatten wir seit zwei Jahren nicht.

Am Ende der Tour bringen wir die Wing wieder auf den Hotelparkplatz, ziehen uns um und setzen die blauen Hüte auf. Den Abend verbringen wir gemeinsam mit Freunden. Die Stimmung ist bestens, erst um 0:30 Uhr sind wir zurück im Hotel.

Samstag, 17.08.2019

Das Frühstück im Hotel hat sich bewährt. Es ist vielseitig und schmackhaft.



Die heutige Ausfahrt führt zum [Pferdegöpel auf dem Rudolphschacht](#) in Marienberg. Eine sehr schöne Strecke. Da wir dieses Jahr schon sehr viele Bergwerke und deren Einrichtungen besucht haben, schenken wir uns heute die Besichtigung. Auch die angeschlossene Ausstellung „Bergbau im Marienberger Revier“ besuchen wir nicht. Stattdessen schauen wir uns die vielen Wings auf dem Parkplatz mal genauer an und haben nette Benzinge-



sprache mit Gleichgesinnten. Das heutige Tagesziel ist eigentlich nicht der Renner, aber wenn man den Weg, als das Ziel sieht, ist es eine gelungene Ausfahrt. Die Rückfahrt zum Treffenplatz unterscheidet sich eigentlich nur durch die Himmelsrichtung, in der wir fahren, von der Hinfahrt. Aber auch hier sei gesagt, eine Strecke sieht ganz anders aus, wenn man sie in die andere Richtung befährt.

Wir tanken noch in Tschechien, ohne uns zu verfahren. Im Treffenzelt gibt es dann ein leckeres Kuchenbuffet, wir bevorzugen hier den überdimensional gut schmeckenden Mohnkuchen.



Für die dann stattfindende Siegerehrung halten wir direkt an der Bühne einige Plätze für unsere Freunde frei. Die Siegerehrung ist verpackt in das Motto der Veranstaltung. Karibische Nächte. Wir erleben sächsische Goldwinger(männlich) in schicken Baströckchen und auffallenden Oberteilen, aber auch eine Tanzgruppe, die zeigt, wie Samba richtig getanzt wird.

Das ist beeindruckend und auch Michael reiht sich, nach Aufforderung, gerne bei den Tänzerinnen ein.



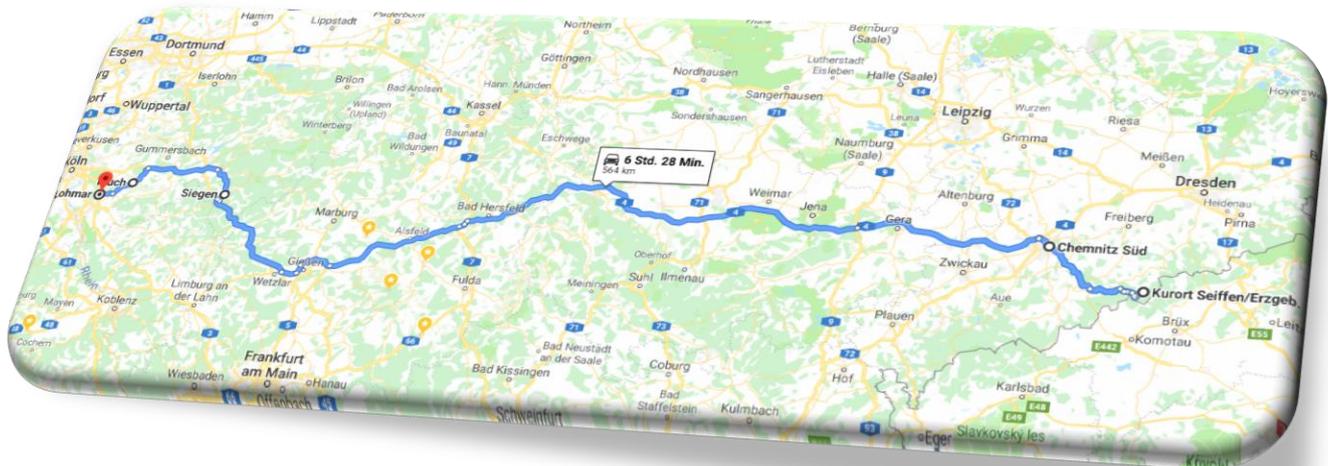
Wir haben gemeinsam einen gemütlichen und lustigen Abend. Zum Schluss werden wir dann noch mit einem grandiosen Feuerwerk belohnt. Also, noch mal kurzgefasst: Die Sachsen haben's drauf“

Gruppenfoto der Preisträger



Sonntag, 18.08.2019

Ein letztes Mal, dieses Jahr, das Frühstück im Hotel. Wir lassen uns heute ganz bewusst vom Goldwing-Navi führen und erleben so mal eine etwas andere Strecke, zumindest in Sachsen. Letztlich aber landen wir dann wieder in Chemnitz und fahren unsere Standardstrecke.



Wir wissen, dass die A4 heute zwischen Engelskirchen und Overath voll gesperrt ist. Also fahren wir über Siegen. Hier überrascht uns dann ein Gewitter, auf einer Autobahnbrücke. Das ist aber nicht nur ein Gewitter, sondern ein echtes Unwetter mit Sturm und Starkregen, dass es uns die komplette Sicht nimmt. Auch die Autofahrer haben nur noch Schrittgeschwindigkeit drauf. Wir sitzen schräg auf der Wing, um den Sturm auszugleichen und halten uns an die Rücklichter des Vordermannes. Nach einigen Minuten ist das Unwetter vorbei und die Lage normalisiert sich. Puh, das war schon anstrengend. Während der Weiterfahrt bessert sich das Wetter und wir fahren über die Ortschaft Much nach Hause. Heute sind wir froh, unsere Wing wieder in der Garage abstellen zu können.

Das Treffen in Sachsen war aber „Großes Kino“ und das Hotel Ahornberg, haben wir für das kommende Jahr schon gebucht. Leider war Zimmer 8 schon vergeben.